

Hotel Moselpark wieder als Unterkunft für Asylbegehrende nutzbar

Bernkastel-Kues/Rheinland-Pfalz – Das Hotel Moselpark auf dem Kueser Plateau kann ab dem 1. Juli wieder als Außenstelle der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in Hermeskeil genutzt werden. Nach abgeschlossenen Sanierungsarbeiten erfolgt die Belegung zunächst mit rund 50 Personen. Perspektivisch stehen dann wieder maximal 450 Plätze für Asylbegehrende zur Verfügung.

„Ich danke allen Verantwortlichen vor Ort, auf Seiten des Eigentümers und aller beteiligten Dienstleister, dass die notwendigen Sanierungsarbeiten, Prüfungen und Genehmigungen in kurzer Zeit und in enger Abstimmung erfolgt sind“, erklärt Christiane Luxem, Vizepräsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD). „Wir sind sehr froh, dass wir wieder alle Voraussetzungen schaffen konnten, damit Asylbegehrende hier eine sichere Unterkunft finden.“

Seit dem 28. März wurde das ehemalige Hotel nicht mehr als Unterkunft genutzt. Grund hierfür waren Raumluftbelastungen, die auf einen Wasserschaden zurückzuführen waren. Infolgedessen sind umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig gewesen, die der Eigentümer der Immobilie nun abgeschlossen hat. Die notwendigen Prüfberichte und Genehmigungen der zuständigen Behörden vor Ort liegen inzwischen vor, sodass eine Belegung wieder möglich ist.

Hintergrund: Das Hotel Moselpark als Unterkunft für Asylbegehrende

Am Standort des Hotels Moselpark können bis zu 450 Asylbegehrende untergebracht werden. In der zugehörigen Mosellandhalle ist eine Krankenstation eingerichtet. In einem zusätzlichen Container werden Sanitäreinheiten vorgehalten. Darüber hinaus stehen verschiedene Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Dazu gehören, Internet-Point, Jugendraum, Schulräume, Spielstube und Teestube als sozialer Treffpunkt. Die Betreuung und die Sicherheit werden dabei von fachkundigen Dienstleistern sichergestellt.

Seit Oktober 2023 wird das ehemalige Hotel wieder als Unterkunft für Asylbegehrende, als Außenstelle der AfA Hermeskeil genutzt. Bereits von November 2022 bis Mai 2023 waren dort geflüchtete Menschen untergebracht.